



- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss - - 17. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 22. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 05.11.2020

Anwesend:

Herr Walter Goda (Vorsitzender)	
Herr Heiko Bertelt	
Herr Robert Blömer	Vertretung für Frau Martina Spille
Herr Siegfried Böckmann	
Herr Bernard Echtermann	
Herr Matthias Elberfeld	Vertretung für Herrn Josef Kruse
Herr Kurt Ernst (beratendes Mitglied)	
Herr Martin Fischer	
Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle	
Frau Silvia Klee	
Herr Heribert Kolhoff	
Herr Dr. Stephan Siemer	
Herr Matthias Warnking	
Herr Andreas Windhaus	
Herr Herbert Winkel (Landrat)	

Entschuldigt:

Herr Stephan F. Blömer
Herr Norbert Bockstette
Herr Josef Kruse
Frau Martina Spille (stellv. Vorsitzende)

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Frau Petra Jansen
Frau Astrid Brokamp (Gleichstellungsbeauftragte)

Herr Berthold Winter (Protokollführer)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 23.09.2020
5. Förderantrag des Landes-Caritasverbandes für Oldenburg e.V. für die Kontakt- und Beratungsstelle Selbsthilfe (925/2020)
6. Haushaltsplan 2021 - Eckdaten

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Walter Goda eröffnet die Sitzung, die aufgrund der epidemischen Lage als Videokonferenz entsprechend § 182 NKomVG abgehalten wird, um 17:00 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 23.09.2020

Die Niederschrift über die 21. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 23.09.2020 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

5. Förderantrag des Landes-Caritasverbandes für Oldenburg e.V. für die Kontakt- und Beratungsstelle Selbsthilfe (925/2020)

Mit Hinweis auf die Beschlussvorlage begründet EKR Hartmut Heinen die Notwendigkeit der beantragten Unterstützung von Selbsthilfegruppen durch den Landescaritasverband.

Auf Nachfrage von KTA Siegfried Böckmann berichtet EKR Hartmut Heinen, dass die Gründe für die vorgeschlagene Verringerung des Zuschusses mit dem Landescaritasverband kommuniziert und für ihn in Hinblick auf die Verringerung des verbleibenden Eigenanteils auch nachvollziehbar sei.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, der Kontakt- und Beratungsstelle Selbsthilfe des Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V. für die Jahre 2021 und 2022 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 15.000 € zu gewähren.“

6. Haushaltsplan 2021 - Eckdaten

Die vorgelegten Eckdaten erläutert KR Holger Böckenstette. Die Kalkulation der Finanzausgleichsleistungen erfolge unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten des Landes. Bei der Kalkulation der Kreisumlage werde davon ausgegangen, dass sich bei einigen Kommunen durch teils hohe Ausgleichsleistungen für Gewerbesteuerbefreiungen die Steuerkraft erhöhe.

Weitere wesentliche Erhöhungen bei den geplanten Erträgen ergeben sich aus einer höheren Dividende der EWE und der vom Bund infolge von Corona beschlossenen Entlastung durch eine höhere Beteiligung an den Kosten der Unterkunft nach dem SGB II. Diese zusätzlichen Erträge haben sich unterjährig im laufenden Haushaltsjahr ergeben und werden auch das Ergebnis für Haushaltsjahr 2020 verbessern.

Die Personalkosten berücksichtigen, neben dem aktuellen Tarifabschluss, 32 zusätzliche - teilweise befristete – Stellen. Hiervon seien 15 befristete Stellen im Gesundheitsamt zur Bekämpfung der Coronapandemie bereits am 14.05.2020 vom Kreisausschuss genehmigt worden. Auch die weiteren zusätzlichen Stellen mit den jeweiligen Aufgabenbereichen werden von KR Holger Böckenstette begründet.

Des Weiteren werden die Zuschussbedarfe der Teilhaushalte mit wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr erläutert.

Auf den erheblichen Anstieg der Gesamtaufwendungen um 12 Mio. € gegenüber dem Vorjahr weist KTA Heiko Bertelt hin. Die zusätzlichen Stellen seien sicherlich begründet, es müsse jedoch auch geprüft werden, ob eine Verringerung von vorhandenen Stellen in anderen Bereichen möglich sei.

Auswirkungen der Coronakrise seien aus den insgesamt guten Haushaltsdaten der

Kommunen kaum zu erkennen und insofern für KTA Silvia Klee etwas überraschend.

Ausschussvorsitzender Walter Goda weist darauf hin, dass sich ein Rückgang bei der Steuerkraft zuerst bei den Städten und Gemeinden bemerkbar mache und sich erst ein Jahr später beim Landkreis auswirke.

Bezüglich des Einflusses der Coronakrise weist KTA Matthias Elberfeld darauf hin, dass beispielsweise die Stadt Vechta Ausgleichsleistungen für Gewerbesteuerausfälle in Höhe von ca. 7 Mio. € erwarte. Durch Ausgleichsleistungen des Bundes werde sich die Staatsverschuldung erhöhen. Zeitversetzt werde die Coronakrise die Finanzlage des Landkreises beeinflussen.

Auf die finanziellen Belastungen der kreisangehörigen Kommunen durch die Coronakrise weist KTA Dr. Stephan Siemer hin. Um einen angemessenen Ausgleich zu erreichen, stelle er für die CDU-Fraktion den Antrag, gegenüber den vorliegenden Eckdaten den Kreisumlagesatz um einen Punkt zu senken.

Den Antrag auf Senkung der Kreisumlage unterstützt KTA Matthias Warnking. Eine zusätzliche Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen erfolge auch durch die geplante Erhöhung der Landkreiszahlungen für die Kindertagesstätten um 3 Mio. €. Mit Hinweis auf den steigenden Schuldenstand könne er die allgemeine Euphorie bei der Beurteilung der Finanzlage des Landkreises nicht teilen. Er gehe davon aus, dass künftig die Kreisumlage wieder ansteigen müsse.

Auf Nachfrage von KTA Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle erläutert KR Holger Böckenstette die konkreten Auswirkungen der beantragten Kreisumlagesenkung auf den Ergebnishaushalt und auf die Schuldenentwicklung.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei vier Enthaltungen:

„Der Landrat wird gebeten, auf Grundlage der vorgestellten Eckdaten den Entwurf des Haushaltsplanes 2021 mit einem Kreisumlagehebesatz von 34 % aufzustellen.“

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Vechta, 09.11.2020

Winkel
Landrat

Winter
Protokollführer